

# Urban Gardening

der Internationale Mädchengarten stellt sich vor



- heißt erst einmal nichts anderes als Gärtnern im städtischen Raum
- Sammelbegriff für unterschiedliche Formen des Gärtners im urbanen Raum:
  - Interkulturelle Gemeinschaftsgärten
  - Mehrgenerationsgärten
  - mobile Gärten
  - Garagengärten
  - guerilla gardening
- keine Erfindung des 21. Jahrhunderts
  - Privater städtischer Gartenbau hat lange Tradition
  - Armengärten, Arbeitergärten, Rotkreuzgärten, Schrebergärten
  - dienen u.a. zur Selbstversorgung vor allem der armen Bevölkerung



**„Mutta, jib doch die zwee Blumtöpfe raus, Lieschen sitzt so jerne ins Jrüne!“**

Karikatur von Zille

© Kira Fink u. Renate Janßen/ Internationaler Mädchengarten 2015



# Gemeinschaftsgärten - Interkulturelle Gärten

## eine Form des urban gardening

1973: Gründung erster bekannter „Community Garden“ in New York

### Erste Gemeinschaftsgärten in Deutschland:

- 1995: Interkultureller Garten in Göttingen
- 1997: Internationaler Frauengarten in Kassel
- 2004: erster interkulturelle Gemeinschaftsgarten in NRW (Köln)
- 2006: Internationaler Mädchengarten und lalok- Kulturgarten in Gelsenkirchen-Schalke

bundesweites Netzwerk der Gemeinschaftsgärten: Stiftung Interkultur  
→ Datenbank mit rund 440 Gemeinschaftsgärten und Garteninitiativen

### **Weitere Gemeinschaftsgärten in Gelsenkirchen**

2012: AWO-Lekker-Garten, Gelsenkirchen-Schalke

2014: Quartierspark Münchener Strasse, Gelsenkirchen-Schalke

2015: Metropolengarten auf Dahlbusch e.V. in Rotthausen, Ecke Steeler  
Str./Am Dahlbusch

Frei:garten in der Luitpoldstrasse, Gelsenkirchen-Schalke

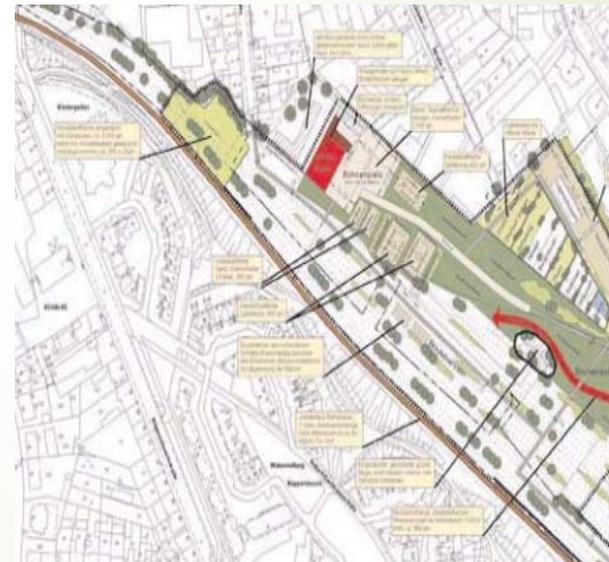
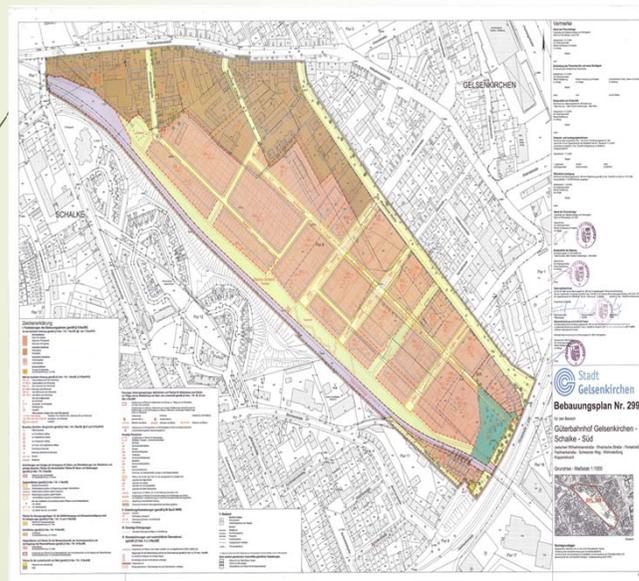


# Ziele der Gemeinschaftsgärten

- kollektiv betriebene Gärten
- Gegensatz zu den Kleingärten verfügen die GärtnerInnen nicht über eine eigene abgeschlossene Parzelle
- viele als interkulturelle Gärten entstanden
- z.T. der gesamte Garten gemeinschaftlich bewirtschaftet
- z.T. eigene, kleine Beete mit Flächen, die gemeinschaftlich genutzt werden. Ernte wird gemeinsam verwertet
  
- unterschiedlicher rechtlicher Status  
→ kurzfristige Pachtverträge oder dauerhaftes Gelände

# Gemeinschaftsgärten in Gelsenkirchen

erste Gemeinschaftsgärten auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhof Schalke-Süd als Bestandteil der Zwischennutzung des Geländes





Der 1. Internationale Mädchengarten 2006



Diesen Garten bewirtschafteten die Mädchen bis Ende 2009





2010  
Umzug auf die Wiese



# Gemeinschaftsgärten ab 2012

- ▶ Mit Mitteln aus dem Stadtteilprogramm Schalke und zusätzlichen Spenden Dritter wurde die Fläche einfach hergerichtet, eingezäunt und den Gartenprojekten dauerhaft zur Verfügung gestellt.
- ▶ Ein Garten wird vom Verein zur Förderung der Kinder und Jugendarbeit Lalok Libre genutzt werden.
- ▶ Der andere Garten wird von dem Maria-Sibylla-Merian e.V. (Internationaler Mädchengarten) bewirtschaftet werden.
- ▶ Ein dritter Garten wurde im Rahmen eines öffentlichen Projektauftrages als interkultureller Familiengarten an die Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Gelsenkirchen / Bottrop für drei Jahre vergeben.





Ziele:

- ▶ Bereitstellung von Freiraum und öffentlichen Grünflächen - speziell für Jugendliche fehlt es an Aufenthalts- und Freizeitflächen, Naturerfahrung im dicht besiedelten Stadtteil Schalke
- ▶ interkulturelle Freiraumnutzung und Partizipation im Stadtteil, Identifikation, Vandalismus-Profilaxe, Aufwertung des Stadtteils
- ▶ Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung, Gesundheit, Sozialkompetenz und bürgerschaftlichem Engagement



## 2012 Umzug des Mädchengartens auf das neue Gelände





# Arbeitsweise und Selbstverständnis

- naturnaher Aktionsraum für Mädchen
- frei von Rollenvorstellungen
- parteilich feministisch
- Partizipation und Inklusion
- Selbstwirksamkeit und Gestaltungskompetenz
- informelles Lernen und BNE



# Projekte

Produzieren und  
vermarkten

2010



2014



© Kira Fink u. Renate Janßen/ Internationaler  
Mädchengarten 2015

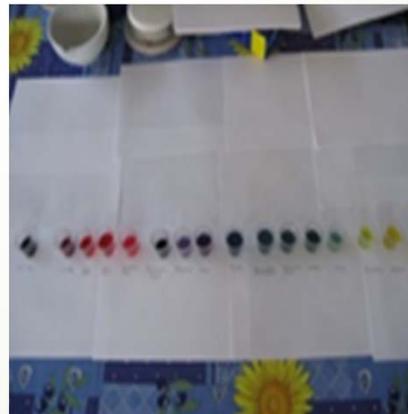


FÄRBER MOBIL<sup>(c)</sup>

MOBILES PFLANZEN FARBEN LABOR

Ausbildung  
Pflanzenfarben-Lehrerinnen

*H<sub>2</sub>O machts bunt –  
bundesweiter  
Chemiewettbewerb 2011*



© Kira Fink u. Renate Janßen/ Internationaler  
Mädchengarten 2015

# Projekte



# Patenschaften

Musikzirkus Gelsenkirchen



## Tierfriedhof





## Der Garten heute



## Auszeichnungen:

- Werkstatt N Projekt 2013
- UN-Dekadenprojekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2012/13
- Modellprojekt „Umweltgerechtigkeit durch Partizipation“ der Deutschen Umwelthilfe 2013
- UN-Dekadenprojekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2014



# Netzwerke Partner\*innen und Förder\*innen



